

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

22. Jesus-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571

2. Dich bet ich zuversichtlich an, du bist das Heyl der Sünder. Du hast die Handschrift abgethan, und wir sind Gottes Kinder. Ich denk an deines Leidens Macht, und an dein Wort: Es ist vollbracht! du hast dein Heyl verdient. Du hast für mich dich dargestellt. Gott war in dir, und hat die Welt in dir mit sich versühnet.

3. So freue dich, mein Herz, in mir! er tilget deine Sünden, und läßt an seiner Tafel hier dich Gnade um Gnade finden. Du ruffst, und er erhört dich schon, spricht liebevoll: Sey getrost, mein Sohn! Die Schuld ist dir vergeben. Du bist in meinen Tod getauft, und du wirst dem, der dich erkaufte, von ganzem Herzen leben.

4. Dein ist das Glück der Seligkeit; bewahr es hier im Glauben, und laß durch keine Sicherheit dir deine Erone rauben. Sieh, ich vereine mich mit dir; ich bin der Weinstock, bleib an mir. So wirst du Früchte bringen. Ich helfe dir, ich stärke dich; und durch die Liebe ge-

gen mich wird dir der Sieg gelingen.

5. Ja, Herr, mein Glück ist dein Gebot; ich will es treu erfüllen, und bitte dich, durch deinen Tod, um Kraft zu meinem Willen. Laß mich von nun an würdig seyn, mein ganzes Herz dir, Herr, zu weihn, und deinen Tod zu preisen. Laß mich den Ernst der Heiligung durch eine wahre Besserung mir und der Welt beweisen!

22. Jesus-Lieder.

1060. M. Wenn mein Stündl. Ihr Sünder, schaut doch Jesum an, am Tage seiner Freude, die Mutter hat ihn angethan mit herrlichem Gescheide. Kommt alle Völker, spricht ihr Hohn, daß sie den allerfrömmsten Sohn, so spöttlich angezogen.

2. Verstocktes Salem, denkst du nicht, wie hoch du dich vergangen, da du die treue Liebes-Pflicht zu läugnen angefangen? Dein Sohn, dein König kommt zu dir, du aber denkst die Schuld-Begier an seiner Schmach zu fühlen.

3. Wo

3. Wo ist der edle Kronen-Pracht, der Jesu Haupt ge-
bühret? Wo ist der Schmuck
vor seine Macht, der sonst die
Fürsten zieret? Ach Leid!
der Fessel grobe Last, ist was
dein Herzog aufgefaßt, den
Schergen nachzufolgen.

4. Er kam, die Welt ver-
haßte Welt von Banden frey
zu machen, und drohte wie ein
starker Held dem schwarzen
Todes-Rachen. Hier aber
schleppt dein Wider-Sinn
den selbst in Band und Fes-
seln hin, der dich' entfesseln
wollen.

5. Ach! böser Lohn auf gute
That, o Undank für die Ga-
ben! mein Jesus soll für
Trost und Rath nur Band
und Ketten haben; den Höl-
len-Zwinger zwingt ein
Knecht, und der des Teufels
Waffen schwächt, muß
Sclaven dienstbar werden.

6. Du starker Simson rege
dich, zerreiß die Henker-
Stricke, der Allmacht Wür-
kung äufste sich, so stürzt der
Feind zurücke. Gebiete dei-
nem Donner-Strahl, und
laß der Räuber ganze Zahl
im tiefsten Abgrund schlagen.

7. Jedoch, du gehst entbun-
den fort, und folgst der Feinde
Willen, nur deines liebsten
Vaters Wort mit Freuden
zu erfüllen. Ja mir mein Hey-
land, mir zu gut, verträgst du,
was der Frevelmuth zu dei-
nem Schimpf eronnen.

1061. M. S. Lischkov.
Mel. Balet will ich dir geben, u.
Schas über alle Schas,
o Jesu, liebster Schas,
an dem ich mich ergehe, hier
hab ich einen Platz in mei-
nem treuen Herzen dir,
Schönster! zugetheilt, weil
du mit deinen Schmerzen
mir meinen Schmerz geheilt.

2. Ach Freude meiner Freu-
den, du wahres Himmels-
Brod! damit ich mich kan-
nweiden, das meine Seelen
Noth ganz kräftiglich kan-
stillen, und mich in Leidens-
Zeit erfreulich überfüllen mit
Trost und Süßigkeit.

3. Laß, Liebster, mich erbli-
cken dein freundlich Ange-
sicht, mein Herze zu erquickem,
komm, komm, mein Freuden-
Licht! denn ohne dich zu le-
ben ist lauter Herzeleid, vor
deinen Augen schweben ist
wahre Seeligkeit.

4. o Jesu, liebster Schas,
an dem ich mich ergehe, hier
hab ich einen Platz in mei-
nem treuen Herzen dir,
Schönster! zugetheilt, weil
du mit deinen Schmerzen
mir meinen Schmerz geheilt.
2. Ach Freude meiner Freu-
den, du wahres Himmels-
Brod! damit ich mich kan-
nweiden, das meine Seelen
Noth ganz kräftiglich kan-
stillen, und mich in Leidens-
Zeit erfreulich überfüllen mit
Trost und Süßigkeit.
3. Laß, Liebster, mich erbli-
cken dein freundlich Ange-
sicht, mein Herze zu erquickem,
komm, komm, mein Freuden-
Licht! denn ohne dich zu le-
ben ist lauter Herzeleid, vor
deinen Augen schweben ist
wahre Seeligkeit.

4. O reiche Lebens-Quelle!
o Jesu süsse Ruh! du treuer
Kreuz-Gefelle schlag nach
Belieben zu, ich will gedultig
leiden, und soll mich keine
Pein von deiner Liebe schei-
den, noch mir beschwerlich
seyn.

5. Mein Herze bleibt erge-
ben dir immer für und für, zu
sterben und zu leben, und will
vielmehr mit dir im tiefsten
Feuer schmelzen, als, Schön-
ster, ohne dich im Paradiese
sitzen veracht und jämmer-
lich.

6. O Herrlichkeit der Er-
den! dich mag und will ich
nicht, mein Geist will himm-
lisch werden, und ist dahin ge-
richt, wo Jesus wird ge-
schauet, da sehn ich mich hin-
ein, wo Jesus Hütten bauet,
denn dort ist gut zu seyn.

7. Nun, Jesu! mein Ver-
gnügen, komm, hole mich zu
dir, in deinem Schoos zu lie-
gen, komm meiner Seelen-
Zier! und setze mich aus Gna-
den in deine Freuden-Stadt,
so kan mir niemand schaden,
so bin ich reich und satt.

1062. Nun laßt uns den Leib.
Du unbegreiflich höchstes
Gut, an welchen klebt

mein Herz und Muth, ich
dürst, o Lebens-Quell! nach
dir, ach hilf! ach lauf! ach
komm zu mir.

2. Ich bin ein Hirsch der
durstig ist, von grosser Hit-
ze, du, Jesu! bist für diesen
Hirsch ein Seelen-Trank,
erquick mich, denn ich bin
krank!

3. Ich schreie zu dir ohne
Stimm, ich seufze nur, o
Herr! vernimm, vernimm
es doch, du Gnaden-Quell,
und labe meine dürre
Seel.

4. Ein frisches Wasser feh-
let mir, Herr Jesu! zeuch,
zeuch mich nach dir, nach dir
ein grosser Durst mich
treibt, ach! wär ich dir nur
einverleibt.

5. Wo bist du denn, o
Bräutigam? Wo weidest
du, o Gottes-Lamm? An
welchem Brunnlein ruhest
du? Ich dürste, laß mich
auch dazu!

6. Ich kan nicht mehr, ich
bin zu schwach, ich schreie,
dürst! und ruf dir nach, der
Hirsch muß bald gekühlet
seyn, du bist ja sein, und er
ist dein.

Lob